

SAISON 23|24

NEUNZEHN

04

**SPIELTAG 30 | WILD WINGS VS. FISCHTOWN PINGUINS
SAMSTAG 23.12.2023 | 14:00 UHR**

**SPIELTAG 32 | WILD WINGS VS. ISERLOHN ROOSTERS
DONNERSTAG 28.12.2023 | 19:30 UHR**



LICHTERZAUBER

DIE HELIOS ARENA ZUM
LEUCHTEN BRINGEN.

EGNERCHECK

BREMERHAVEN UND ISERLOHN
IM FOKUS.

INTERVIEW

GESCHÄFTSFÜHRER STEFAN
WAGNER IM GESPRÄCH.

WILD WINGS LICHTERZAUBER

Die große Charity-Aktion zu Gunsten der Katharinenhöhe und der WILD WINGS Future.

Zum ersten Mal überhaupt findet im Rahmen des „Weihnachts-Heimspiels“ gegen die Fischtown Pinguins der WILD WINGS Lichterzauber in der Helios Arena statt. Dabei werden blickend leuchtende Logos in den Clubfarben für 5 Euro und den guten Zweck verkauft.

„»Gemeinsam für die Katharinenhöhe« ist ein ganz besonderes und ein äußerst wichtiges Engagement für uns. Seit nunmehr fünf Jahren fühlen wir uns mit der Katha und dem Team von Stephan Maier sowie unseren wunderbaren Partnern sehr eng verbunden. Regelmäßig informiert uns Herr Maier über die Fortschritte beim Neubau des so dringend benötigten Physiotherapiegebäudes. Es ist toll zu sehen, wie mit Hilfe der gesammelten Spenden ein so wichtiges Projekt für die Reha-Klinik realisiert werden kann und wie groß die Vorfriede bei Patienten, Mitarbeitern und allen Beteiligten darauf ist. Ähnlich wie bei uns im Sport ist so ein Projekt allerdings kein Sprint, sondern ein Marathon, bei dem jeder Schritt, in dem Fall jede Spende, zählt.

Gemeinsam haben wir in den letzten Jahren schon viel bewegt und ich freue mich, dass wir als Schwenninger WILD WINGS die Spendenaktion auch dieses Jahr wieder begleiten und Zuversicht schenken können“, blickt Jenna Mamic, Leiterin Geschäftsstelle | Sponsoring & Marketing, gleichzeitig zurück und in die Zukunft.

Um die Aktion durchzuführen hilft die Schwenninger Eishockeyfamilie wie immer zusammen. Am Spieltag selbst unterstützen die Frauen der Spieler, Fans und Partner beim Verkauf der leuchtenden Logos.

Doch die gemeinsame Spendenaktion mit dem Schwarzwälder Bote und dem EUPOPA-PARK kann auch abgesehen vom Spieltag unterstützt werden.

Alle Infos dazu gibt es unter: www.schwabo.de/spendenaktion.



BÜRGER
GROUP

Entdecken Sie jetzt Ihre Entwicklungschancen bei einem außergewöhnlichen Arbeitgeber. Profitieren Sie von interessanten Berufs- und Ausbildungsangeboten mit individueller Förderung, langfristigen Perspektiven und hoher Wertschätzung. Werden auch Sie ein Teil der großen BÜRGER-GROUP-Familie.

Werden Sie ein Teil von uns!

Jetzt bewerben:
www.burger-group.com

BESINNNLICHE WEIHNACHTEN?

VON WEGEN!

Wie immer geht es für die Jungs vom Neckar um die Feiertage wenig besinnlich zu. Sieben Spiele binnen 16 Tagen warten auf das Team von Steve Walker über die Feiertage.

Neu im Team ist dabei der vielseitig einsetzbare Stürmer Chris Brown [mehr von ihm erfahrt ihr in einer der kommenden Ausgaben]. Der 32-jährige US-Boy stand zuletzt beim slowakischen Erstligisten Slovan Bratislava unter Vertrag, wo er in 24 Spielen mit 20 Scorerpunkten zu überzeugen wusste. Dennoch verständigte sich der ehemalige NHL-Spieler mit seinem Arbeitgeber auf eine einvernehmliche Auflösung des Vertrags, was ihn ins Visier der WILD WINGS kommen ließ. Mit seiner Erfahrung aus sechs Jahren PENNY DEL [274 Spiele und 174 Scorerpunkte] in Nürnberg und Iserlohn ist Chris Brown mit der Liga bestens vertraut und blickt der neuen Chance mit den Neckarstädtern sehr positiv entgegen: „Nach dem sich der Abschied aus Bratislava abgezeichnet hat, ist Schwenningen mit Stefan Wagner auf mich zugekommen. Ich hatte einen guten ersten Kontakt mit ihm sowie Coach Walker und kenne die

WILD WINGS aus meiner Zeit in Deutschland natürlich auch. Doch dieses Jahr hat sich einiges verändert, sie sind eine starke Gruppe, die sich die Playoff als Standard gesetzt hat und auch entsprechend performt. Ich freue mich sehr darauf, zukünftig Teil dieses Teams zu sein.“

Trotz der Neuverpflichtung wäre es in der jetzigen Saisonphase enorm wichtig, dass sich die Liste an nicht einsatzfähigen Spielern zeitnah wieder reduziert. Doch als Teil des Sports ist dieser Umstand nie als Ausrede zu sehen, was die Jungs auf dem Eis in den vergangenen Woche bereits nachdrücklich unterstrichen haben.



**GRUPPEN
RABATT**

**WE ARE
TEAM**



**VEREINSABEND
07.01.2024**

19:00 UHR | HELIOS ARENA

MEHR INFOS UNTER: www.wildwings.de

PRÄSENTIERT VON



NEUZUGANG

#19



POSITION.....ANGRIFF
 GEBURTSDATUM.....03.02.1991
 GEBURTSORT.....FLOWER MOUND, TX, USA
 GRÖSSE | GEWICHT..... 190 CM | 97 KG
 SCHUSSHAND.....RECHTS

**CHRIS
BROWN**

BREMERHAVEN IM CHECK**FISCHTOWN GRÜSST
VON GANZ OBEN**

Eine einzige Mannschaft verbleibt, die zum ersten Mal in dieser Saison ihre Reise an den Neckarursprung antritt: die Fischtown Penguins aus Bremerhaven. Nach zwei Auswärtsniederlagen der WILD WINGS im hohen Norden, sind die Penguins in der Schwenninger Festung nun fällig. Denn mit keinem anderen Team steht die Rechnung so weit offen wie mit dem Team von Thomas Popiesch. Und welcher Tag würde sich für eine Revanche besser eignen als der vor Heiligabend?! Die WILD WINGS sind jedenfalls heiß, sich ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk zu beschern.

Bremerhaven spielt bislang eine richtig starke Saison und gehört zu einer der diesjährigen Überraschungsmannschaften. Als derzeitiger Tabellenführer verbuchen die Penguins aktuell 56 Zähler, resultierend aus 19 Siegen und 9 Niederlagen, auf ihrem Konto [Redaktionsschluss 20.12.]. Auch ihre letzten drei Duelle gegen Straubing, Augsburg und Wolfsburg konnten die Bremerhavener mit jeweils zwei Toren Unterschied für sich entscheiden. Zeit also für einen Serienstopp!

Dabei sollten zwei Akteure der Penguins besonders aus dem Spiel genommen werden. Ziga Jeglic ist aktueller Top-Scorer bei den Nordlichtern. Der slowenische Nationalspieler spielt bereits seine 4. Saison bei den Penguins und konnte in 28 Partien bislang 31 Scorerpunkte auf seinem Konto verbuchen. Jan Urbas ist der torgefährlichste Spieler im Trikot der Bremerhavener: In 23 Spielen konnte er 13 Tore und 15 Assists erzielen. Ebenfalls slowenischer Nationalspieler, agiert der Linksschütze bereits seit 7 Jahren im Nordclub. Doch auch abgesehen vom slowenischen Spitzenduo verzeichnen die Penguins viel Qualität in ihren Reihen. Nach mehreren Zwischenstationen hat zudem die Nummer 1 im Tor, Kristers Gudlevskis, seinen Weg zurück nach Bremerhaven gefunden. Der 31-jährige Lette kommt auf eine derzeitige Fangquote von starken 92 Prozent und hat bereits in der Saison 19|20 25 Spiele für die Penguins absolviert. Beide Goalies befinden sich statistisch gesehen momentan auf demselben Niveau, denn auch Joacim Eriksson steht bei einer glatten Fangquote von 92 Prozent.

ISERLOHN IM CHECK**DIE ROOSTERS
BRAUCHEN ERGEBNISSE**

Im Gegensatz zu Bremerhaven gibt es mit den Iserlohn Roosters keine Rechnung zu begleichen. In den ersten beiden Begegnungen beider Mannschaften konnten sich die WILD WINGS sowohl auswärts als auch auf eigenem Eis souverän durchsetzen. Dies bedeutet im Umkehrschluss allerdings auch, dass die Roosters mit viel Motivation an den Neckarursprung reisen werden. Doch auch die Schwenninger wissen: Nach Weihnachten geht es immer mehr in die heiße Phase der Saison. Und die hat es so richtig in sich.

Stand jetzt wird es für die Iserlohner eine große Herausforderung, sich für die Playoffs zu qualifizieren. Mit 23 Zählern und 22 Punkten Rückstand auf die WILD WINGS ist man das derzeitige Tabellenschlusslicht [Redaktionsschluss 20.12.]. Doch im Eishockey kann bekanntlich viel passieren und die Roosters werden sich zu keinem Zeitpunkt der Saison abschreiben, was sie umso gefährlicher macht. Die bisherige Bilanz ist jedoch alles andere als positiv zu bewerten: 7 Siege und 21 Niederlage zieren ihr Konto. Auch in den letzten drei Partien mussten sich die Roosters geschlagen geben. Und das Programm vor dem Duell gegen die WILD WINGS verspricht alles andere als eine leichte Punkteausbeute: Nürnberg, München und Bremerhaven lauten hier die Weihnachtsgegner.

Derzeitiger Top-Scorer im Trikot der Roosters ist Tyler Bolland. Der 27-jährige Kanadier spielt seine erste Saison in Iserlohn und kommt aktuell auf 20 Scorerpunkte. Dicht auf den Fersen ist ihm Michael Dal Colle. Ebenfalls 27 Jahre jung und ebenfalls gebürtiger Kanadier, verbucht der Linksschütze 18 Punkte auf seinem Konto. Beide Stürmer versuchen den Verlust von Kaspars Daugavins auszugleichen, der nach einer einjährigen Station die Roosters wieder verlassen hat. Mit 49 Punkten war Daugavins Top-Performer des vergangenen Jahres. Die Nummer 1 im Tor, Andreas Jenike, spielt mittlerweile seine 5. Saison bei den Roosters und verzeichnet einen soliden Wert von 88,7 Prozent auf seinem Konto.



TABELLE

SAISON 23|24

POS.	TEAM	GP	DIFF	PTS	PPG
1	 BREMERHAVEN	28	28	56	2
2	 BERLIN	28	34	55	1.964
3	 STRAUBING	28	21	51	1.821
4	 KÖLN	28	10	50	1.786
5	 WOLFSBURG	28	5	49	1.75
6	 MÜNCHEN	28	13	48	1.714
7	 SCHWENNINGEN	28	5	45	1.607
8	 ERC INGOLSTADT	28	4	43	1.536
9	 MANNHEIM	28	-8	41	1.464
10	 FRANKFURT	28	-1	38	1.357
11	 DÜSSELDORF	28	-12	31	1.107
12	 AUGSBURG	28	-12	29	1.036
13	 NÜRNBERG	28	-33	29	1.036
14	 ISERLOHN	28	-54	23	0.821

*ALLE ZAHLEN STAND 20.12.2023

GAMEDAY

NÄCHSTE SPIELTAGE

■ HOME ■ AWAY

 DEZEMBER 26 14:00 UHR DIENSTAG	 DEZEMBER 28 19:30 UHR DONNERSTAG
 DEZEMBER 30 19:00 UHR SAMSTAG	 JANUAR 02 19:30 UHR DIENSTAG

STRONGER BY POWER



BAUER
MACH / SUPREME

Erlebe Power auf einem völlig neuen Level mit dem innovativsten Supreme Skate, der je entwickelt wurde.

Offizielle Ausrüster





LIFTTEC

Gemeinsam nach oben!

- » Aufzüge
- » Homelifte
- » Treppenlifte



Sponsor der Schwenninger Wild Wings

LiftTec GmbH
Raiffeisenstraße 12
78166 Donaueschingen

0771 920 39-0
info@liftec.de
www.liftec.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
WILD WINGS Spielbetriebs GmbH

FOTOS
Sven Lägler | City Press

REDAKTION
Krischan Läubin | Anika Geiger

DRUCK
Druckzentrum Südwest, Villingen

KREATION
Karina Rudolph

ANZEIGEN
Jenna Mamic

Nachdruck, auch nur auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Kurzer Rückblick... Wie bewertest du den bisherigen Saisonverlauf?

Ich glaube, den bisherigen Saisonverlauf kann man nur positiv bewerten - insbesondere wenn man sich vor Augen führt, wo wir hergekommen sind oder was wir uns als Ziel gesetzt haben. Wir haben uns das Ziel gesetzt, dass wir so früh wie möglich nichts mit dem Abstieg zu tun haben wollen. Wir wollten in der Tabelle möglichst gesichert da stehen und so lange wie möglich, um die Playoffs mitspielen. Ich glaube, Stand jetzt, waren wir keinen einzigen Tag außerhalb der Playoff-Plätze. Wir haben einen schönen Abstand nach hinten und Tuchfühlung nach vorne. Der Rückblick fällt bisher also ganz gut aus. Auch, wenn wir jetzt die letzten Wochen von Verletzungen geplagt waren und uns so ein bisschen durchkämpfen mussten, um uns über Wasser zu halten, glaube ich, dass es eigentlich ein sehr gutes Ergebnis ist, wie wir momentan da stehen und mit dem wir sehr zufrieden sein können.

Worin siehst du die größte Entwicklung der Mannschaft?

Das ist glaube ich relativ offensichtlich. Auch wenn wir vielleicht nicht so viele Transfers gemacht haben, haben wir mit dem Trainerstab einen ganz neuen Spielstil implementiert. Wir wollten von Anfang an das kleinere Eis als Heimvorteil nutzen und das ist uns auch ganz gut gelungen. Dass das am Anfang ein bisschen holprig ist, war mir eigentlich klar. Dass man dann in der Vorbereitung nur ein einziges Spiel gewinnt und vier Spiele hintereinander kein Tor schießt, das war natürlich nicht klar. Aber trotzdem haben wir immer die Ruhe bewahrt. Die Stimmung in der Kabine oder im direkten Umfeld von der Mannschaft war von Beginn an positiv, weil wir gewusst haben, dass es funktionieren wird. Dass es dann in der gesamten Vorbereitung nicht funktioniert, aber beim ersten Saisonspiel schon, war natürlich eine Punktlandung. Hinzu kommt, dass einige Spieler gut performen und ihre Punkte machen, was natürlich ebenfalls hilft. Aber die größte Entwicklung stellt sicherlich die Umstellung auf ein neues Spielsystem bzw. auf eine neue Taktik dar, die ja doch grundsätzlich anders ist als zu dem, was man hier in der Vergangenheit gespielt hat. Das hat ein bisschen gedauert, aber es hat sich bislang ausgezahlt, dass jeder einzelne Spieler von Beginn an davon überzeugt war.

Du hast gerade den Heimvorteil angesprochen... Wie erklärst du dir die dominante Heimstärke und die ausbaufähige Auswärtsbilanz?

Unser Spielstil ist sehr laufintensiv, also auf Wege und Laufwege abgestimmt. Wenn die Eisfläche kleiner ist, sind natürlich die Laufwege kürzer, was wiederum leichter ist. Man hat generell weniger Zeit. Für einen Gegner ist es ungewohnter, wir hingegen trainieren jeden Tag auf der kleineren Fläche. Von daher ist dies wohl die einfachste Erklärung, ob es auch die richtige ist, weiß ich nicht. Aber es ist sehr wahrscheinlich. Klar ist auch, dass die Mannschaft zu Hause vom eigenen Publikum und der unglaublichen Stimmung hier getragen wird. Es ist ein Zusammenspiel aus vielen Faktoren. Aber ja, die Heimbilanz ist Top und wir sind sehr zufrieden damit. Ich bin sogar der Meinung, dass wir die beiden Heimspiele, die wir verloren haben, eigentlich hätten gewinnen müssen. Auf der anderen Seite wäre auswärts der ein oder andere Punkt mehr auch schön, aber vielleicht kommt das ja noch.

Wie besonders sind für dich die Weihnachtsspieltage? Wie erlebst du das aus deiner Perspektive?

Das ist immer so ein Für und Wider. Natürlich ist es schön, weil

um die Weihnachtszeit rum viele Spiele anstehen. Auf der anderen Seite bleibt im Eishockey bzw. in dem Job, den die Spieler oder ich haben, leider nicht viel Zeit, um die Tage zu genießen. Deswegen versuche ich umso mehr, die wenige Zeit, die ich an Weihnachten habe, intensiv mit der Familie zu verbringen. Das ist schön, konzentriert sich aber eben nur auf zwei Tage, weil man dann wieder arbeiten muss. Auf der anderen Seite ist es schön, wenn es gleich mit Eishockey weiter geht. Die Weihnachtsspieltage sind sehr Zuschauer intensiv, wobei dies mittlerweile bei fast all unseren Heimspielen der Fall ist. Aber das Gefühl ist einfach nochmal ein anderes und jeder ist ein bisschen relaxter und entspannter. Für Bremerhaven finde ich es aber schon Wahnsinn. Sie fahren am 23. nach dem Spiel heim und kommen erst am 24. zu Hause an. Aber wir hoffen jetzt einfach mal, dass sie im Bus nicht so viel zum Feiern haben, sodass sie Weihnachten dann ganz in Ruhe angehen können [lacht].

Haben du und deine Familie eine bestimmte Weihnachtsroutine? Was gibt es bei euch zum Essen?

Wir hatten eigentlich nie eine Routine, aber in den letzten Jahren hat sich Raclette als Renner bei meinen Kindern herauskristallisiert. Das gibt es dieses Jahr wieder. Wir feiern Heiligabend im allerengsten Familienkreis, was sehr schön und ein Muss ist. Wir verschieben dann immer das ein oder andere Familienessen auf einen Tag, an dem kein Eishockeyspiel ist. Das klappt eigentlich sehr gut. Aber der 24. gehört ganz klar der engsten Familie. Den 25. verbringen wir dann mit ein paar Freunden und den 26. verschieben wir auf den 27. Man muss ein bisschen hin und her schieben, aber dann funktioniert das alles.

Nach aktuellem Stand: Wo siehst du die WILD WINGS am Ende der Saison?

Wir haben vor der Saison gesagt, wo wir hinwollen und da wollen wir immer noch hin. Das Problem ist nur, dass da mittlerweile mindestens 12 Clubs auch hin wollen. Wir sind leider erst bei der Halbzeit, aber haben dennoch schon viel erreicht und einen guten Vorsprung auf einen Nicht-Playoff-Platz. Wenn irgendeiner in der Kabine davon redet, dass nicht die Playoffs unser Ziel sind, dann ist er fehl am Platz, denn da wollen wir unbedingt hin. Welcher Platz es am Ende sein wird, weiß ich nicht. Fest steht: Wir werden alle sehr happy sein, wenn wir in die Playoffs kommen und wollen dort dann auch richtig angreifen.

Zu Beginn der Saison hast du gesagt, dass für dich die üblichen großen Clubs deine Meisterschaftsfavoriten sind... Hat sich das verändert oder bleibst du dabei?

Gute Frage. Mannheim hat zwar derzeitige Probleme, aber sie werden sicherlich noch kommen. Nach der Hälfte der Saison stehen jetzt gerade drei Clubs vorne, von denen vielleicht zwei Überraschungen dabei sein: Straubing und Bremerhaven. Wenn diese Teams so weiter spielen, werde ich sie wohl auch in meinen Favoritenkreis mit aufnehmen müssen.

Mit welchen drei Adjektiven würden dich Kollegen und Spieler beschreiben?

Ich hoffe, dass ich ein ganz umgänglicher Typ bin, von dem man weiß, dass man zu jedem Zeitpunkt mit ihm reden kann. Ich bin zielstrebig und hoffe, dass ich zudem menschlich bin, denn das ist das Wichtigste von allem. Es ist so wichtig, zu verstehen, was andere wollen und wo andere herkommen. Das habe ich vielleicht auch über die letzten Jahre gelernt. Wenn ich noch ein viertes sagen darf, dann dass ich ruhiger geworden bin als ich es früher war. Ich denke, das kommt aber auch langsam mit dem Alter [lacht].

MEIN GAMEDAY

FANS KENNEN DIE HEIMSPIELTAGE NUR AUS IHRER PERSPEKTIVE. DOCH WAS TREIBEN EIGENTLICH DIE SPIELER DEN GANZEN TAG UND WIE BEREITEN SIE SICH AUF IHRE MATCHES VOR? WIE UNTERSCHIEDLICH KÖNNEN DIESE ABLÄUFE AUSSEHEN? REIN IN DEN HEUTIGEN GAMEDAY MIT GESCHÄFTSFÜHRER STEFAN WAGNER.

AUFSTEHEN

ICH STEHE IMMER GEGEN KURZ VOR 8 UHR AUF. GEGEN 8 UHR VERLASSE ICH DIE WOHNUNG UND FAHRE INS STADION.

FRÜHSTÜCK

ICH BIN NICHT SO EIN GROSSER FRÜHSTÜCKER. MANCHMAL HOLE ICH MIR EINFACH ETWAS VOM BÄCKER.

MORNING SKATE

IM STADION ANGEKOMMEN, WIRD DANN GEHECKT, OB ALLES PASST. ICH FÜHRE GESPRÄCHE MIT DEN TRAINERN, DEN PHYSIOS UND DEN BETREUERN. HIER WIRD GESCHAUT, OB ES IRGENDWELCHE UPDATES GIBT. DIES FÄLLT AN SPIELTAGEN MEIST KÜRZER AUS ALS AN NORMALEN TRAININGSTAGEN. DARAUFHIN FAHRE ICH RÜBER IN DIE GESCHÄFTSSTELLE, WO ICH EBENFALLS ABKLÄRE, OB ES BEZÜGLICH DES SPIELTAGS IRGENDETWAS NEUES GIBT.

ARRIVAL ARENA

DREI BIS ZWEIEINHALB STUNDEN VOR SPIELBEGINN BIN ICH DANN IM STADION. ICH GEHE NOCHMAL INS TRAINERBÜRO UND TRINKE MIT IHNEN EIN KAFFEE. MAN REDET NOCHMAL ÜBER EVENTUELLE UPDATES. DARAUFHIN MACHE ICH DIE SPIELBERICHTSMELDUNG, DEN AKTUELLEN KADER BETREFFEND, FÜR DIE DEL.

STEFAN WAGNER



LUNCH

ICH BEFÜRCHTE, DASS MEINE FRAU DAS INTERVIEW LIEST, WESHALB ICH ZUGEBEN SOLLTE, DASS ICH NICHT DER ALLERBESTE KOCH BIN. ICH ESSE DANN MEISTENS IM STADION.

CHILL & RELAX

ÜBER DEN MITTAG HABE ICH MIR ANGEWÖHNT, NACH HAUSE ZU GEHEN. MIR IST ES WICHTIG, VOR DEM SPIEL NOCHMAL EIN BISSCHEN ZUR RUHE ZU KOMMEN, DAMIT MAN ENTSPANNT UND LOCKER IST UND NICHT SCHON GESTRESST ZUM SPIEL KOMMT.

POST GAME

ICH FINDE, MAN SOLLTE SICH SEHEN LASSEN UNABHÄNGIG VON SIEG ODER NIEDERLAGE. ICH BIN NACH DEM SPIEL ANSPRECHPARTNER DER GESCHÄFTSSTELLE UNS ES GEHT GENERELL UMS NETWORKING. VIELE GESPRÄCHE UND HÄNDESCHÜTTELN RUNDEN DEN ABEND AB. EINE MINUTE VOR SPIELLENDE GEHE ICH WIEDER RUNTER UND EMPFANGE DIE SPIELER. IM IDEALFALL FEIERN WIR ZUSAMMEN DANN DEN HEIMSIEG.

WARM UP

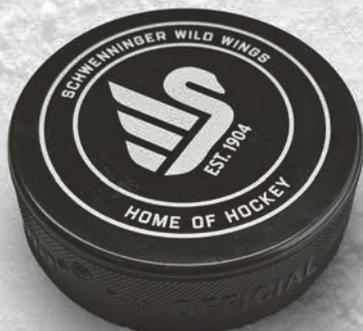
BIS SPIELBEGINN BIN ICH DANN NOCH UNTEN IM BÜRO UND FÜHRE GESPRÄCHE MIT SPIELERAGENTEN ODER MANAGERN DER GASTMANNSCHAFT. MAN BEGRÜSST ALSO DIE GÄSTE UND WENN DIE JUNGS AUFS EIS KOMMEN, GEHE ICH NACH OBEN UND FIEBERE WIE JEDER ANDERE AUCH BEIM SPIEL MIT.



KS 108 1.0 10/2023/A-D

Teamgeist und Leidenschaft lassen
unser Herz höher schlagen!

Im Eishockey und in der Medizintechnik.



STORZ
KARL STORZ – ENDOSKOPÉ

KARL STORZ SE & Co. KG, Dr.-Karl-Storz-Straße 34, 78532 Tuttlingen/Germany
www.karlstorz.com